



Holly Black & Cassandra Clare ☆(☆)

Magisterium – Die silberne Maske

a.d. amerikanischen Englisch von Anne Brauner

one 2018 · 253 S. · 17,00 · ab 12 · 978-3-8466-0059-7

Nach den Ereignissen des dritten Teils, die im schrecklichen Tod seines besten Freundes Aaron gipfelten, sitzt Callum, den alle für die Verkörperung von Constantine Madden halten, im Gefängnis. Doch er hat nicht viel Zeit, sich an seine neuen Lebensumstände zu gewöhnen, denn in einer gefährlichen Rettungsaktion wird er von seiner besten Freundin Tamara und Constantines Mutter Anastasia aus dem Panoptikum befreit. Die Freude über

seine unerwartete Befreiung währt jedoch nur kurz, denn hinter der Aktion steckt niemand anderes als der Feind des Todes selbst – in dessen Händen sich Callum, Tamara und Jasper nun befinden. Und Master Rufus hat ganz bestimmte Pläne für Callum: Er und Alex sollen Aaron von den Toten wieder auferstehen lassen! Callum fühlt sich mitschuldig am Tod seines Freundes und wünscht sich nichts sehnlicher, als diesen wieder bei sich zu haben. Doch kann er sich wirklich auf einen Handel mit dem Feind des Todes einlassen?

„Die silberne Maske“ ist der vierte Teil der „Magisterium“-Reihe des Autorinnenduos Holly Black und Cassandra Clare. Dieses Buch ist ein gutes Beispiel dafür, warum Fantasybücher häufiger 500+ Seiten besitzen – weniger funktioniert einfach nicht. Die Geschichte ist derart platt und lieblos geschrieben, dass man manchmal meint, ein Drehbuch zu lesen – außer Dialogen und kurzen „Regieanweisungen“, bzw. Ortsbeschreibungen, gibt man sich keine Mühe, eine literarische Welt zu erschaffen, geschweige denn, diese mit Leben und Atmosphäre zu füllen. Fans der Reihe mögen mit den Charakteren aus den drei Vorgängern bereits hinreichend vertraut sein, „neue“ Leser bemühen sich vergeblich, im Laufe der Geschichte Zugang zu den Hauptcharakteren zu finden. Irgendwie erinnert alles sehr stark an das unvergleichliche Trio Harry (= Callum), Hermine (= Tamara) und Ron (= Aaron), wenn Voldemort (= Constantine Madden) damals statt Harry zu töten, seine ganze Seele in Harry übertragen hätte (statt nur einen Teil, denn **SPOILER-ALERT** Harry ist ein Horkrux, d.h. er trägt einen Teil der Seele Voldemorts in sich). Jasper ist in diesem Teil der Geschichte nur eines, und zwar überflüssig. Die Motivation und das eigentliche Ziel des Feind des Todes ist ebenso schleierhaft: den Tod besiegen und in diesem Zuge das Magisterium überwältigen und die Herrschaft über die magische Welt übernehmen? Gäh.

Es bringt mir keine Freude dies schreiben zu müssen, aber „Die silberne Maske“ ist ein unkreatives, uninspiriertes und lieblos dahingeschriebenes Buch mit platten Dialogen und oberflächlichen Charakteren. Holly Black war mir bis dahin unbekannt, aber von Cassandra Clare („City of Bones“) hätte ich mehr erwartet.